Peter Fraser
Schlangen in der Homöopathie

Extrait du livre

Schlangen in der Homöopathie
de Peter Fraser
Éditeur : Narayana Verlag

http://www.editions-narayana.fr/b11833

Sur notre librairie en ligne vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Copyright :
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne
Tel. +33 9 7044 6488
Email info@editions-narayana.fr
http://www.editions-narayana.fr

Les Éditions Narayana/Unimedica sont spécialisées dans le publication d'ouvrage traitant d'homéopathie. Nous publions des auteurs d'envergure internationale et à la pointe de l'homópathie tels que Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Les Éditions Narayana organisent des séminaires spécialisés sur l'homéopathie. Des auteurs de renommée mondiale comme Rosina

INHALT

EINLEITUNG 1

Schlangen – die Macht der Unterwelt 5

Schlangenmittel im Allgemeinen 13

Taxonomie 23

Repertorisierung 27

Der Stammbaum der Schlangen 28

Familien 31

EINZELNE MITTEL

Boa constrictor – *Abgottschlange* 35

Python regius – *Königspython* 39

Bungarus fasciatus – *Gebänderter Krait* 43

Dendroaspis polylepis – *Schwarze Mamba* 47

Elaps corallinus – *Korallenotter* 51

Naja tripudians (Naja naja) – *Brillenschlange* 55

Hydrophis cyanocinctus – *Streifenruderschlange* 59

Toxicophis pugnax – *Wassermokassinotter* 63

Cenchris contortrix – *Nordamerikanischer Kupferkopf* 67
Bothrops lanceolatus – *Martinique-Lanzenotter* 71
Lachesis muta – *Südamerikanischer Buschmeister* 75
Crotalus horridus – *Wald-Klapperschlange* 79
Crotalus cascavella – *Schauer-Klapperschlange* 83
Bitis arietens – *Puffotter* 87
Cerastes cerastes – *Wüsten-Hornviper* 91
Vipera berus – *Kreuzotter* 95
Vipera aspis – *Aspisviper* 99

ANHANG
Über den Autor 100
Literaturverzeichnis 101
Arzneimittelindex 103
Stichwortindex 104
Abbildungsverzeichnis 107
Impressum 113

CROTALUS CASCAVELLA
(CROTALUS DURISSUS CASCAVELLA)
Schauer-Klapperschlange

Diese südamerikanische Klapperschlange, auch Cascabel genannt, ist den nordamerikanischen Arten sehr ähnlich. Der Hauptunterschied liegt in der Zusammensetzung des Giftes. Die Schauer-Klapperschlange hat ein viel stärkeres Nervengift als die Wald-Klapperschlange. Ihr Biss verursacht Schwäche und Lähmungen und viel weniger Blutungen und Nekrose. Er hat eine eher systemische Wirkung, während die Bissstelle selbst viel weniger betroffen ist.

Es ist ein religiöses Mittel, und es besteht eine noch engere Verbindung zur Unterwelt als bei anderen Schlangenmitteln.

Crotalus cascavella hat eine sehr starke Beziehung zum Tod. Das haben alle Schlangen, aber hier ist sie am ausgeprägtesten. Sie haben Angst vor dem Tod und vor dem Toten. Sie denken die ganze Zeit an den Tod und zwar voller Angst, besonders nachts. Sie verweilen bei ihrem eigenen Tod und dem ihrer Nächsten. Es kann ein Mittel für Beschwerden durch Kummer sein und beim plötzlichen Tod von Bekannten.

Auch Hellsichtigkeit haben alle Schlangen, doch am ausgeprägtesten ist sie bei *C. cascavella*. Bei diesem Mittel ist die Hellsichtigkeit speziell und direkt mit dem Übernatürlichen verbunden. Sie sehen Geister und Gespenster und haben entsprechende Angst vor

Geistern und Skeletten. Sie sind auch abergläubisch und haben Angst vor Verwünschungen.

Auf der anderen Seite sind sie sehr materialistisch und habgierig. Wie alle Schlangen reagieren sie heftig, wenn man sie ärgert, doch *Crotalus* macht sich besondere Sorgen um seinen Besitz und glaubt, die Leute hätten sich gegen ihn verschworen, um ihm seinen Besitz wegzunehmen. Im Vergleich dazu glaubt *Crotalus horridus* eher, die Leute hätten sich gegen ihn verschworen, um ihn zu verletzen oder zu töten. In finanziellen Angelegenheiten sind sie ängstlich und brauchen jemanden, der sich um sie kümmert.

Diese Menschen fühlen sich oft betrogen. Sie fühlen sich zurückgewiesen und allein und wollen Gesellschaft und Freunde – wieder im Kontrast zu *C. horridus*, die das Alleinsein bevorzugt.

Wie bei *Naja* gibt es hier einen Willenskonflikt. Das sieht man auch an dem Konflikt zwischen dem Religiösen und Übernatürlichen und dem Materialistischen. Ein ebensolcher Konflikt besteht zwischen den animalischen Impulsen und dem Bedürfnis nach Einschränkung und Kontrolle. *C. cascavella* hat ein Verlangen nach Spaß und Vergnügen sowie eine starke Sexualität, die perverse Züge annehmen kann. Auf der anderen Seite herrschen eine strenge innere Zensur und ein religiöses, fast puritanisches Gewissen.

Sie kann geschwätzig sein, doch wenn die Zunge betroffen ist, wird sie das Bedürfnis haben, langsam und präzise zu sprechen.

Ihre starke Sexualität ist mit Experimentierfreude gepaart, enthält aber auch ein gewisses Maß an Aggression.

Wenn der Hals eingeengt ist, fühlt es sich an, als würde Pulver oder ein Knoten die Atmung behindern. Angina, begleitet von einem Engegefühl im Hals.

Der paralytische Aspekt ist bei diesem Mittel viel bedeutsamer als bei den weniger neurotoxischen *Lachesis* und *C. horridus*. Besonderes Augenmerk liegt hier auf Halsmuskulatur und Wirbelsäule.

Diese Menschen sind besonders empfindlich gegen Nahrungsmittelzusätze. Das Mittel kann träge sein, und die Patienten sind oft übergewichtig oder bewegen sich langsam. Nackenschwellung und ein Doppelkinn können Anzeiger für dieses Mittel sein.

Peter Fraser

Schlangen in der Homöopathie

Die Macht der Unterwelt

120 pages, relié
publication 2013

acheter maintenant

Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain www.editions-narayana.fr